

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufzuhalten, mißlungen war, und das XXII. Korps sowie das III. kauk. Korps ihre Stellungen geräumt hatten, entschloß sich Kornilow, die 7. Armee noch in der Nacht auf den 23. bis in die Linie Mikulińce—Burkanów—Olesza—Monasterzyska zurückzuführen. Im Zusammenhang mit diesen Bewegungen hatte die zu weit vorgedrungene 8. Armee ihre Front auf Monasterzyska, in den Raum westlich von Stanislaw, auf Nadwórna und nach Tartarów, an den oberen Pruth zurückzunehmen. Die in den Waldkarpathen stehenden Korps XI, XXIII und XVIII der 8. Armee traten am 23. Juli in den Verband der neugebildeten 1. Armee über¹⁾.

Aber auch in den von Kornilow angegebenen neuen Linien gab es kein Halten mehr. Unter leichten Kämpfen mit feindlichen Nachhuten stießen am 23. Juli die Verfolgungskolonnen des Abschnittes Złoczów südlich von Tarnopol bis an den Sereth vor. Das Korps Berrer setzte sich an diesem Tage mit seinen Vortruppen bei Mikulińce—Strusów bereits auf dem rechten Ufer fest. Südlich von Tarnopol erreichte die auf dem rechten Flügel des Korps Kathan kämpfende deutsche 6. ID. den Sereth. Auf den Höhen westlich von Tarnopol traf die 1. GID. auf zähen Widerstand, der nicht gebrochen werden konnte. Die Russen hielten einen Brückenkopf bei Tarnopol stark besetzt. GdI. Winckler beschloß daher, den Angriff auf die Stadt planmäßig vorzubereiten. Hiezu wurde die 42. ID. hinter die 1. GID. gestellt. Nordwestlich von Tarnopol wurde am 23. die 2. GID. am Sereth eingesetzt, links von ihr die 92. ID. in die Front beiderseits Załoŕce eingeschoben, und bei Ratyszczce der rechte Flügel der k. u. k. 33. ID. nach Südosten gestreckt (S. 300).

Während der Südflügel der k. u. k. 2. Armee zwischen Strusów und Ratyszczce nach Osten und Nordosten gegen sich versteifenden Widerstand Front machte, schwenkten die Gruppe Wilhelmi und westlich von ihr das Beskidenkorps zwischen dem Sereth und der Strypa immer mehr nach Süden ein, um den flüchtenden Feind durch unausgesetzten Druck auf die rechte Flanke vollends aufzurollen. Am 23. um Mittag stießen die Gruppe Wilhelmi und das Beskidenkorps in ihrer Verfolgung auf den Widerstand des Feindes. Aber das XXXIV. Russenkorps, verstärkt durch die 104. ID., vermochte den Gegner nicht lange aufzuhalten. Kampflös verließen tausende russischer Soldaten ihre Gräben. Das XXXIV. Korps, das zwischen Mikulińce und Burkanów aufgestellt war, um die Flanke der 7. Armee vor Umzingelung zu retten, flüchtete

¹⁾ Zajontschkowskij, Feldzug 1917, 82 f. — Smilg-Benario, Von Kerenski zu Lenin, 117.